

16. Dezember 2013

## PRESSEMITTEILUNG

### ERKLÄRUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION, DER EZB UND DES IWF ZUR ZEHNTEN GEMEINSAMEN ÜBERPRÜFUNGSMISSION IN PORTUGAL

*Mitarbeiter der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Internationalen Währungsfonds (IWF) kamen vom 4. bis zum 16. Dezember zur zehnten vierteljährlichen Überprüfung des wirtschaftlichen Anpassungsprogramms Portugals in Lissabon zusammen.*

**Seit der letzten Überprüfung sind weitere Anzeichen einer Erholung festzustellen.** Das Wachstum entwickelt sich weitgehend im Einklang mit den Prognosen, während die Arbeitslosigkeit stärker abgenommen hat als erwartet. Der außenwirtschaftliche Anpassungsprozess hat sich fortgesetzt, wenngleich bei den Importen eine Belebung zu verzeichnen ist, die eine kräftigere Binnennachfrage widerspiegelt.

**Die im Programm vorgegebenen Haushaltsziele sind bestätigt worden.** Angesichts eines soliden Steueraufkommens ist das Defizitziel von 5,5 % des BIP im Jahr 2013 erreichbar. Der Haushalt 2014 wurde vom Parlament mit nur wenigen Änderungen verabschiedet. Er umfasst wichtige Schritte zur Rationalisierung und Modernisierung der öffentlichen Verwaltung, zur Optimierung der Tragfähigkeit und Gerechtigkeit des Altersversorgungssystems und zur Kostenreduzierung in den Ministerien. Die Regierung hat erneut ihre Absicht erklärt, bei Feststellung der Verfassungswidrigkeit einiger dieser Maßnahmen qualitativ hochwertige Ausgleichsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, um das vereinbarte Defizitziel von 4 % des BIP zu erreichen. Diese Maßnahmen könnten jedoch größere Risiken für Wachstum und Beschäftigung mit sich bringen und die Aussichten auf eine nachhaltige Rückkehr zur Finanzierung über die Märkte verringern.

**Der Bankensektor ist stabil, wenngleich die Ertragsschwäche darauf hindeutet, dass weiterhin Herausforderungen bestehen.** Die Kapitalpuffer sind im Großen und Ganzen angemessen und die Liquiditätsbedingungen verbessern sich. Die Ertragskraft bleibt jedoch schwach, und der Schuldenüberhang im Unternehmenssektor ist eine Quelle für Anfälligkeiten im Bankensektor. Hier müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit die mittelfristigen Wachstumsaussichten nicht gedämpft werden. Die Kreditbedingungen gestalten sich weiterhin schwierig, wenngleich in jüngster Zeit Verbesserungen für Unternehmen mit einem geringeren Kreditrisiko zu verzeichnen waren.

**Fortgesetzte Bemühungen bei den Strukturreformen müssen im Zentrum einer glaubwürdigen Strategie für ein nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren stehen.** Die Regierung hat bereits wichtige Fortschritte bei der Umsetzung schwieriger Strukturreformen erzielt, es sind jedoch weitere Belege für deren Durchwirken auf die Wirtschaft erforderlich. Die Umsetzung der Reformen muss daher kontinuierlich evaluiert werden, um sicherzustellen, dass die erwünschten Ergebnisse

erzielt werden. Weitere Anstrengungen zur Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Neuausrichtung vom Sektor der nicht handelbaren Güter hin zum Sektor der handelbaren Güter sollten von einer effizienteren und moderneren öffentlichen Verwaltung gestützt werden und sich auf eine Steigerung des Wettbewerbs und der Flexibilität an den Güter- und Arbeitsmärkten konzentrieren, um die flexible Ressourcenallokation zu fördern. Durch die Formulierung entsprechender glaubwürdiger und fristgebundener Reformen würde das Vertrauen der Anleger in eine Festigung der verbesserten wirtschaftlichen Fundamentaldaten Portugals gestärkt.

**Das Programm befindet sich weiterhin auf Kurs, und die Behörden sind entschlossen, eine fortgesetzte Erfüllung des Programms zu gewährleisten.** Die Marktstimmung in Bezug auf portugiesische Staatsanleihen hat sich allmählich verbessert, was sich auch an der robusten Nachfrage bei einem Anleihtausch Anfang Dezember zeigte, durch den sich der verbleibende Finanzierungsbedarf für 2014 verringerte. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte bleibt hoch, ist aber tragfähig, sofern das Programm weiterhin entschlossen umgesetzt wird und die Regierung an ihrer Eigenverantwortung unverändert festhält, wodurch die Rückkehr des Landes zur vollständigen Finanzierung über den Kapitalmarkt Unterstützung erhalte. Unter der Voraussetzung, dass die verantwortlichen Stellen in Portugal die beharrliche Umsetzung des Programms fortführen, haben die Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets dem Land bis zur vollständigen Wiederherstellung des Marktzugangs ihre Unterstützung zugesagt.

*Das wirtschaftliche Anpassungsprogramm Portugals wird durch Kredite der Europäischen Union in Höhe von 52 Mrd € sowie eine Erweiterte Fondsfazilität des IWF im Umfang von 26 Mrd € gefördert. Der Abschluss der zehnten Überprüfung könnte vorbehaltlich der Billigung durch ECOFIN-Rat, Eurogruppe und IWF-Exekutivdirektorium im Februar 2014 erfolgen. Damit könnten nach Billigung der aktuellen Überprüfung 2,7 Mrd € ausgezahlt werden (1,8 Mrd € von der EU und rund 0,9 Mrd € vom IWF). Die nächste gemeinsame Überprüfung des Programms ist für Februar 2014 vorgesehen.*

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**